

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Beim Lesen dieser Ährenpost stellen Sie fest, dass wir unseren Dorfvereinen mit einer neuen Serie die Gelegenheit geben, sich und ihr Wirken vorzustellen. Wir freuen uns, dass unser Vorhaben mit sehr grossem Interesse aufgenommen wurde.

Es ist mir ein grosses Anliegen, das verdienstvolle Wirken unserer Dorfvereine mit Achtung zu erwähnen. Unsere Gemeinde ist jahraus, jahrein von einer äusserst aktiven Dorfkultur geprägt, die weit über unsere Grenzen hinaus bekannt und geschätzt ist. Es wird nicht nur die Freizeittätigkeit gepflegt; unsere Vereine übernehmen auch eine wichtige Funktion im Bereich der Jugendarbeit und Prävention. Im Namen der gesamten Bevölkerung möchte ich dieses unermüdliche Schaffen zum Wohle unserer Gemeinde herzlich verdanken. An der Vielzahl der Hombi-Anlässe kann die Qualität unseres Dorflebens gemessen werden. Und da muss man überzeugt feststellen: Unser Dorfleben ist intakt. Darauf dürfen wir stolz sein, und das soll weiterhin so bleiben!

Ich wünsche allen Vereinsvertreterinnen und -vertretern weiterhin viel Erfolg in der Ausübung ihrer Tätigkeiten und versichere ihnen, dass sie weiterhin auf die behördliche Unterstützung zählen können.

Max Baur, Gemeindepäsident

Blickpunkt



(Foto: Spitex)

«HomCare» oder «HomeCare?»

Jürgen Sulger, Gemeindeglied

Diese Frage ist kurz beantwortet: Der beabsichtigte Zusammenschluss von Spitex, Heim Brunisberg sowie des APHs Breitlen und der gleichnamigen Alterssiedlung heisst HomCare, also ohne «e». Der Name setzt sich zusammen aus «Hombrechtikon» und dem englischen «Care», was soviel heisst wie «Sorge, Obhut und Pflege».

HomCare ist die Reaktion des Gemeinderates und des Spitexvorstandes auf den starken Wandel im Gesundheitswesen. Mit HomCare oder vollständig ausformuliert «HomCare – Organisation für Alter und Gesundheit» werden die im gleichen oder zumindest ähnlichen Bereich tätigen Hombrechtiker Organisationen Spitex-Verein und die beiden Gemeindeheime Brunisberg und Breitlen inklusive der gleichnamigen Alterssiedlung in eine eigene Rechtspersönlichkeit umgewandelt und unter eine einheitliche Führung gestellt.

Weshalb die Zusammenlegung?

Das Gesundheitswesen befindet sich in einem starken Wandlungsprozess. Entwicklungen sind festgestellt worden, die eine regionale Zusammenlegung der Spitexorganisationen zum Ziel haben. Die Gemeinderatsmitglieder wie auch die Spitexverantwortlichen waren der Überzeugung, dass eine Regionalisierung für Hombrechtikon der falsche Weg ist. Schliesslich befinden sich in unserer Gemeinde mit der Spitex und den beiden Heimen inklusive Alterssiedlung drei erfahrene und fachkompetente Dienstleistungsbetriebe im

Gesundheitswesen. Es war naheliegend, dass die Konzentration dieser Kräfte auf kommunaler Ebene die bessere Qualität für die Einwohnerinnen und Einwohner als «Endverbraucher» garantiert als ein regionaler Verbund. Auch darf festgestellt werden, dass voraussichtlich mit dieser



Im Garten des Heims Breiten

Form bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die grössere Arbeitszufriedenheit generiert wird.

Realistisches Szenario

Die angestrebten Synergieeffekte werden mittel- und längerfristig zur Stabilisierung der Arbeitsplätze führen. Es wird, beziehungsweise es muss, damit gerechnet werden, dass es durch die laufend höheren Qualitätsansprüche im Gesundheitswesen, durch Änderungen des Leistungsangebotes (zum Beispiel neue Aufgaben im Demenzbereich) und auch durch die stetige Zunahme der Nachfrage zur Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen kommen wird.

Organisation

HomCare wird für die Altersarbeit, das Alterswohnen, das betreute Wohnen, für die spitalexternen Dienste und für die stationäre Langzeitpflege zuständig sein. Die Hauptverantwortung liegt beim Verwaltungsrat, der aus fünf Mitgliedern besteht. Zwei davon müssen zwingend Gemeinderatsvertreter sein. In einem Rahmenvertrag, der jeweils für eine Periode von vier Jahren abgeschlossen wird, vereinbaren der Gemeinderat und der Verwaltungsrat das Leistungsangebot. Auf dieser Grundlage werden jährlich Leistungsvereinbarungen erstellt, worin unter anderem auch notwendige Betriebsbeiträge festgesetzt werden.

Breit abgestützt

Der Verwaltungsrat, als vorwiegend strategische Ebene, ist zuständig für die Wahl der Geschäftsleitung, die operativ tätig ist. Der oder die Geschäftsführer/in kann frühestens nach der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2007 gesucht werden. Die bisherigen Leiter/innen der Spitex und der beiden Heime waren übrigens im Projektteam dabei, kennen und unterstützen die vorgeschlagene Organisation und werden – wie auch alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – durch HomCare weiterbeschäftigt. Dies ist nicht unwesentlich, denn so ist sichergestellt, dass HomCare die bisherigen Aufgaben weiter erfüllen und vom Know-how profitieren kann.

Die Finanzen

Zusammengefasst hat die Gründung von HomCare für die Gemeinde Hombrechtikon die folgenden finanziellen Auswirkungen, wobei hier angemerkt werden muss, dass detailliertere Informationen der Gemeindeversammlungsbrochure zu entnehmen sind:

Abschreibung der negativen Spezialfinanzierungen	Fr. 569'458.45
Übertragung des Fonds Heime	Fr. 1'135'247.59
Übertragung der Liegenschaften (inkl. Mobiliar)	Fr. 2'167'259.62
Total	Fr. 3'871'965.66

Abhängigkeiten und Terminplanung

HomCare kann nur entstehen, wenn der Hombrechtiker Spitex-Verein und der Hombrechtiker Souverän ihre Zustim-

mung dazu erteilen. Die Spitex-Generalversammlung vom 11. April 2007 hat dies bereits getan. Bei der Politischen Gemeinde bedarf es zustimmender Beschlüsse der Gemeindeversammlung und einer Urnenabstimmung.

Die Terminplanung präsentiert sich wie folgt:

- Mittwoch, 20. Juni 2007: Gemeindeversammlung
- Sonntag, 21. Oktober 2007: Urnenabstimmung
- November/Dezember 2007: Genehmigung durch den Regierungsrat
- Dezember 2007: Inkraftsetzung durch den Gemeinderat auf 1. Januar 2008
- 1. Januar 2008: Beginn Betrieb HomCa

Der Name

Und zum Abschluss noch eine kleine Bemerkung zum Namen HomCare: Natürlich war uns Projektmitgliedern bewusst, dass das Wortspiel mit einem englischen Begriff zu Reaktionen führen wird wie: «Musste das sein?» oder «Habt ihr keinen deutschen Begriff gefunden?» Wir dürfen Ihnen versichern, dass wir sehr viel Zeit dafür verwendet haben, diesen so griffigen, dynamischen und ausdrucksstarken Begriff durch eine deutsche Bezeichnung zu ersetzen. Wir waren nicht erfolgreich. Wir trösteten uns mit folgender Überlegung: Die Sprache ist nicht statisch, sondern sie ist etwas Dynamisches und widerspiegelt den Geist der jeweiligen Zeit. HomCare ist ein wunderbares Beispiel dafür.



Alters- und Pflegeheim Breiten (links) mit Alterssiedlung

Schule einmal anders

Livia Furrer, Schülerin Klasse A2b

Die Kurswoche an der Oberstufe bot eine Möglichkeit, Abwechslung vom Schulalltag zu haben und auch die Lehrkräfte von einer ganz anderen, neuen Seite kennen zu lernen. Schüler konnten in klassen- und jahgangsdurchmischten Gruppen arbeiten, Spass haben, sich entspannen, Kreativität zeigen, lernen usw. So sollte sich auch die Gelegenheit bieten, untereinander neue Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen. Von den 7. bis 9. Klassen, egal ob Sek A, B oder C, nahmen alle mit Freude teil. Auch Lehrer sollten einmal etwas anderes unterrichten können.



Kickboxen

(Fotos: Fernando Espuelas)

Die Schüler und Schülerinnen konnten bei Kursen aus einem reichhaltigen Angebot, aufgeteilt auf zwei Wochenhälften, auswählen oder einen eigenen, speziellen, thematischen Kurs durchführen, mit Unterstützung von Lehrkräften. Am Mittwochmorgen fand ein gemeinsamer Schulanlass statt, mit Frühstück in den Klassen und einer Wanderung. Das Echo aus Schüler- und Lehrerschaft war durchwegs positiv, wie die folgenden Stellungnahmen zeigen:

Ich unterrichtete selber den Kurs Kickboxen. Es machten alle gut mit und auch ich hatte meinen Spass, aber man merkte, dass die Lehrer nicht immer unrecht haben, wenn sie einmal sagen: «Seid still» oder «Hört endlich einmal zu.»

Dann war ich bei Frau Gigengack im Aquarellieren. Wir malten Wolken, Landschaften und Blumen. Am Freitag kamen wir alle mit dem Fahrrad in die Schule,

denn am Nachmittag zeichneten wir am Lützelsee gemeinsam ganz verschiedene Dinge. Die Lehrer erlebte ich nicht streng oder ernst, nein, im Gegenteil, sie waren sehr nett und auch behilflich. Ich unterhielt und verstand mich auch auf einmal mit Schülern, mit denen ich sonst noch nie geredet habe.

Ilaria, 1. Sek

Die Kurswoche war irrsinnig. Wir fuhren alle mit dem Fahrrad an den Walensee, beobachteten die Schwäne und Enten und genossen die schöne Ruhe. Es war, als wäre man für zwei, drei Tage in den Ferien, dank diesem wunderschönen Wetter und den Schülern, die alle bei guter Laune waren.

Max Grütter, Lehrer B1a

Wellness und Beauty war sehr entspannend. Wir machten Gesichtsmasken, massierten uns gegenseitig und hörten ruhige

Musik. Bei dem Kurs Fotostory hatte ich viel Spass, es war sehr lustig die Fotos zu machen und diese dann zu einer Geschichte zusammenzustellen. Die Lehrer waren alle sehr freundlich, lieb und nett.

Marlene, 3. Sek

Drahtfiguren kann man wieder einmal machen, denn es ist eine sehr lustige Handarbeit. Ich habe Arme und Beine für die Drahtfigur aus Hühnerdraht gebastelt. Beim Papier schöpfen haben wir zuerst Zeitungsfetzen in Wasser eingeweicht und dann mit einem Stabmixer verrührt. Wir durften ein Gitter zur gewünschten Papiergrösse zuschneiden und in die vielleicht gefärbte Papiermasse tauchen, die Masse verzieren und flachdrücken. Ich habe schöne Blätter gemacht und würde auch wieder in den Kurs gehen. Spannend fand ich, wie sich Erst- und Zweitklässler von verschiedenen Abteilungen verhalten haben, sehr interessant. Auch die Lehrer waren sehr viel entspannter als sonst. Sie zeigten mehr Spass am Unterrichten und auch wir waren sehr entspannt und gut drauf.

Seiji, 2. Sek

In der Kurswoche konnte man selber auswählen. Ich war beim Eishockeyspielen auf dem Eisfeld der SCRJ Lakers. Es machte sehr viel Spass. Wir konnten mit den Junioren in einem Training mitspielen... Auch Unihockey spielen machte viel Spass. Ich würde mich freuen, wenn irgendwann noch einmal so eine Woche stattfindet.

Daniel, 1. Sek

Herr Svahn und Herr Schweizer leiteten den Kurs Eishockey. Es war eine tolle und eine anstrengende Zeit.

Als ich die nächsten zwei Tage den Gitarrenkurs besuchte, war ich froh, dass ich es endlich lernen konnte. Es klappte ganz gut und ich kann es jetzt schon ganz gut.

Patrick, 1. Sek

Wir fuhren mit dem Fahrrad nach Rapperswil. Als wir ankamen, mussten wir in die Eishockey-Rüstung steigen. Sie war den meisten viel zu gross. Dann gingen wir uns einlaufen. Ich habe in der grossen Rüstung sehr geschwitzt. Wir spielten dann bis zum Mittag. Dann fuhren wir noch in den McDonalds.

Am zweiten Tag fuhren wir um 10 Uhr los. Als wir ankamen, konnten wir gleich das Training der Profis anschauen. Als sie fertig mit Spielen waren, fragte ich den Goalie Marc Klingler, ob ich seinen Stock bekäme. Er gab ihn mir und ich war überglücklich. Ich wusste, dass wir um sieben gegen die Minis spielen würden und wollten ins Goal. Als ich im Goal stand, war es sehr cool, einmal in so einer Rüstung zu stecken. Am Abend um 9 Uhr radelten wir wieder nach Hause.



Elektro

Ich besuchte noch den Kurs Basteln mit Elektronik. Es war sehr cool. Wir mussten Teile aus Elektroplatten herauslöten und bei einer kleineren Platte einlöten, so dass zwei Dioden unabhängig voneinander blinkten. Als ich fertig war, konnte ich etwas basteln, was ich wollte, das hat mir am meisten Spass gemacht. Ich hoffe, nächstes Jahr wird es wieder so eine Kurswoche geben.

Dominic, 1. Sek

Meine ersten beiden Kurstage waren Gesangstraining. Es machte mir sehr viel Spass, besonders auch, weil Singen meine grosse Leidenschaft ist. Am letzten Tag gaben wir noch ein kleines Konzert, das uns sehr gut gelang.



Basketball

Als zweites war ich im Italienisch, das auch sehr viel Spass machte. Ich hatte eine schön

ne und abwechslungsreiche Schulwoche hinter mir. Es wäre lässig, wenn es nächstes Jahr wieder eine Kurswoche geben würde.

Asmina, 1. Sek

Ich besuchte das Gesangstraining. Ich fand es gut, dass wir einmal Abwechslung hatten. Wir hatten die Möglichkeit Lieder auszuwählen. Danach sangen wir uns ein. Am nächsten Tag hatten wir die Chance auf der Bühne zu stehen und eine Strophe alleine zu singen. Das Highlight war ein Konzert aufzuführen. Das Konzert lief sehr gut, ich war zufrieden. Alle Oberstufenschüler waren gekommen.

Im Sprachkurs hatten wir Pizza gebacken, nachdem wir das Rezept auf Italienisch gelernt hatten. Die Woche war super. Und ich kann jetzt auf Italienisch zählen und mich selber vorstellen. Es hat Spass gemacht und man konnte etwas lernen.

Marjeta, 1. Sek



Zeichnen

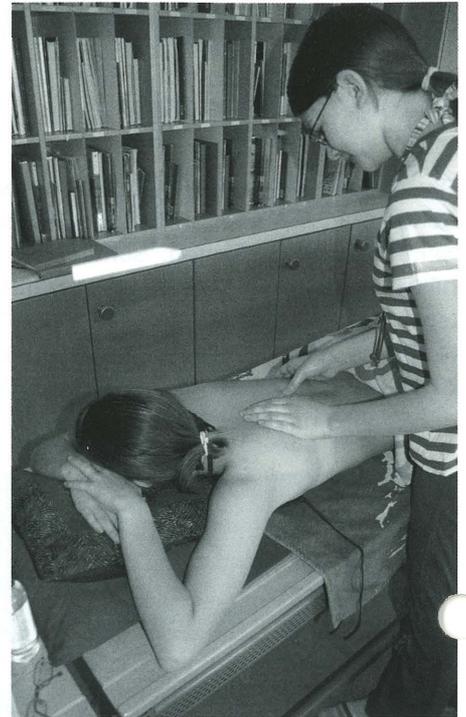
Hallo, mein Name ist Dominik. Ich fasse kurz zusammen, wie ich meine Kurswoche erlebt habe.

Im Elektronikurs bei Herrn Plüss durften wir alle Elektroniksachen, die wir mitgenommen hatten, auseinander schrauben. Am zweiten Tag hatten wir den Auftrag, eine Schaltung zusammenzulöten. Wir löteten die Teile, die wir brauchten, von unseren Elektroniksachen ab und löteten sie an unsere Schaltung an.

Ich besuchte noch den Spinnenkurs von Remo Nöthiger, einem Schüler. Er hatte seine beiden Spinnen mit in die Schule genommen. Wir haben viel Neues gelernt.

Ich fand die Kurswoche eher mittelmässig: manchmal war es spannend und lustig und manchmal langweilig und blöd.

Dominik, 1. Sek



Massage

Ich besuchte den Mystery-Kurs bei Herrn Schinz. Ich fand es ziemlich spannend! Doch leider mussten wir sehr viel lesen! Dass wir einmal mit einer Wünschelrute den Pausenplatz nach Energielinien absuchten, fand ich auch klasse!!

In der zweiten Wochenhälfte nahm ich am Wellness und Beauty Kurs teil. Wir lernten sehr viele verschiedene Massagegriffe und noch etwas über die menschliche Haut. Wir erlernten schliesslich auch noch, wie eine Armmassage durchgeführt wird. Die Leute fand ich alle total nett und es war immer witzig.

Marina, 1. Sek



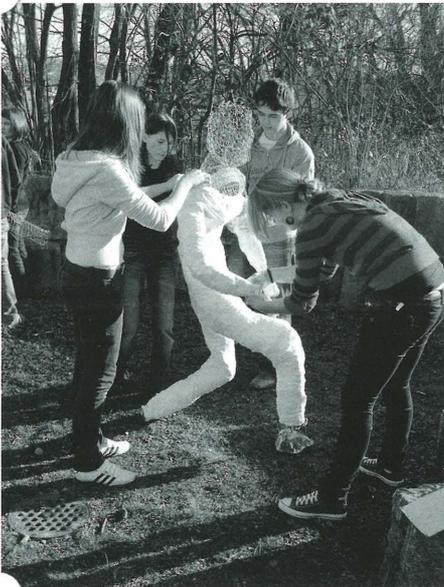
Basketball

In Wellness und Beauty, bei Frau Sutter, lernten wir vierzehn Rückenmassage-Arten, eine Armmassage und eine Fussmassage. Dazu machten wir noch verschiedene

Gesichtsmasken und -packungen. Wenn man massiert wird, ist es zwar angenehm, aber es macht sehr müde. Als ich zum ersten Mal eine Massage bekommen hatte, war ich danach total müde. In diesem Kurs lernte ich viel und es machte sehr viel Spass.

Im zweiten Teil war ich im Kurs Fotostory, bei Herrn Hertig. Ich war mit vier anderen Mädchen in der Gruppe. Zuerst erklärte er, auf was man bei der Kamera achten muss. Danach zogen wir los. Und dann bearbeiteten wir die Fotos mit dem Programm «Comic Life». Dieser Kurs machte mir ebenfalls sehr viel Spass. Unsere Fotostory kann man auf der Internetseite www.sekhombi.ch anschauen.

Lorena, 1. Sek



Drahtgeflecht

Auch ich nahm am Kurs Wellness und Beauty teil. Wir massierten uns gegenseitig. Frau Sutter zeigte uns vierzehn verschiedene Massagegriffe, eine Armmassage und eine Fussmassage. Nachdem man massiert worden ist, wird man sehr schnell müde. Ich fand den Kurs toll.

Im zweiten Kurs Fotostory, bei Herrn Hertig, mussten wir uns in Gruppen aufteilen und durften in ganz Hombrechtikon Fotos machen. Schliesslich mussten wir die Fotos am Compi zu einer Geschichte zusammenstellen. Ich fand es toll.

Michele, 1. Sek

Alle Teilnehmer trafen sich im Klassenzimmer von Herrn Borer zum Kurs «Mathematik mal anders». Unser erstes Thema war die Fibonacci-Reihe. In Vierergrup-

pen musste man zu einer Treppe gehen und herausfinden, wie viele Möglichkeiten es gibt, um auf die erste, zweite, dritte Stufe zu gelangen. Die Bedingung war aber, dass die erste Stufe betreten werden musste. Für die ganz Schnellen gab es eine Zusatzaufgabe: Eine Figur aus Papier stand auf dem Pult und man musste versuchen, diese nachzufalten. Nachdem wir noch ein paar Dinge über Leonardo Fibonacci gelernt hatten, schauten wir einige Teile aus dem Film «Da Vinci Code» an. Darin geht es unter anderem um die Fibonacci-Reihe und den goldenen Schnitt. Unser letztes Thema an diesem Morgen war Albert Einstein. In einem Film sahen wir drei seiner Relativitätstheorien. Nach der Zusammenfassung waren unsere Köpfe leer, weil es so schwierig gewesen war, die Theorie verstehen zu können.

Am Nachmittag konnte man Roulette oder Meier spielen.

Am Dienstag trafen wir uns bei der Post Hombrechtikon. Unser Ziel war das Technorama. Nachdem wir die Eintrittsbillette gelöst hatten, konnten wir frei herum gehen und Sachen ausprobieren. Der nächste Treffpunkt war eine Elektrizitätsshow. Danach assen wir unseren Lunch und hatten nochmals Gelegenheit, das Technorama zu erforschen. Mit Bus und Zug ging es wieder nach Hause. Der Kurs war spannend, interessant und lehrreich.

Stephanie, 1. Sek

Frühstück und Sternmarsch

Hier folgen noch einige Aussagen von Schülerinnen und Schülern der 1. Sek zum Mittwochprogramm:

- Jede Klasse frühstückte zusammen und alle 7. Klässler fuhren danach mit dem Bus nach Feldbach. Nach einem schönen Spaziergang kehrten wir zu Fuss zurück.
- Das fand ich nicht so toll, da ich wandern gar nicht gerne habe.



Elektro



Papier

- Wir spazierten dann mit einem sehr grossen Umweg ins Schulhaus zurück, um noch ein Jahrgangs-Foto zu schiessen.
- Wir assen alle gemeinsam Frühstück und besprachen die erste Wochenhälfte. Ich fand es cool, wieder einmal mit meiner gewohnten Klasse Schule zu haben!
- Ich war nicht so glücklich, da wir Wandern gehen mussten.
- Die einen fanden es nicht toll, die anderen schon. Es war herrliches Wetter.

Unsere bisherige Kurs-Organisatorin wendet sich anderen Aufgaben zu. Aus diesem Grund suchen wir auf Schuljahr 2007/08 (August 2007) eine

Kurs-Organisator/in für die Elternbildung

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie

- Freude am Handwerk und an der Elternbildung/Erwachsenenbildung haben
- administrative Erfahrung mitbringen (PC-Kenntnisse von Vorteil)
- eine kleine Gruppe von engagierten Lehrerinnen und freien Mitgliedern leiten können
- gemeinsam mit diesen zwei Mal jährlich ein attraktives Programm von Kursen zusammenstellen

Ihre Arbeit wird mit einer Entschädigung abgegolten.

InteressentInnen melden sich bitte beim Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 254 10 10.

Jahresrechnungen weniger im Minus

Gabriela Schwarz, Finanzvorsteherin

Die Rechnungsabschlüsse der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde lassen keine Frühlingsgefühle aufkommen. Die Bilanz der Rechnungsabschlüsse ist durchzogen. Trotz Mehrerträgen konnte der Gesamtaufwandüberschuss nur teilweise gesenkt werden. Die Finanzlage bleibt weiterhin angespannt.

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde präsentiert sich um rund 370'000 Franken besser als budgetiert. Im Voranschlag wurde mit einem Aufwandüberschuss von 430'500 Franken gerechnet. Effektiv sind es jetzt ca. 60'000 Franken. Das bessere Ergebnis ergibt sich aus rund 1.7 Mio. Franken Mehreinnahmen. Dem gegenüber stehen jedoch 1.3 Mio. Franken Mehraufwendungen. Auf der Aufwandseite sind Mehraufwendungen in den Bereichen Personal, Sachaufwand und Betriebs- und Defizitbeiträge zur verzeichnen. Die restriktive Handhabung bei den Investitionen hat sich bei den Passivzinsen und den Abschreibungen ausgewirkt. Hier liegen die Aufwendungen deutlich unter dem Voranschlag. Auf der Ertragsseite konnte praktisch überall eine Zunahme zur Kenntnis genommen werden. Dabei sind bei den Steuern und Entgelten markante Anstiege zu verzeichnen.

Grosser ZKB-Gewinnanteil

In den Bereichen Behörden und Verwaltung sowie der Sozialen Wohlfahrt mussten Mehraufwendungen gegenüber dem Budget zur Kenntnis genommen werden. Bei Behörden und Verwaltung sind Unterhaltsarbeiten bei Liegenschaften, die nicht budgetiert waren, höhere Sachaufwendungen für Druckkosten und Dienstleistungen Dritter ausschlaggebend für die Überschreitung. Bei der Sozialen Wohlfahrt ist man von weniger Sozialhilfeleistungen ausgegangen. Weiter musste eine einmalige Korrektur der Staatsbeiträge von rund 300'000 Franken vorgenommen werden. Unter diesem Aspekt und mit dem Vergleich der Jahresrechnung 2005 durfte festgestellt werden, dass die Sozialleistungen zum ersten Mal seit längerer Zeit leicht gesunken sind. Der Bereich Gesundheit konnte trotz höherer Sockelbeiträge an Spitäler, einem höheren Be-

triebsdefizitbeitrag an den Zweckverband Wackerling und dank einem sehr guten Rechnungsergebnis des Spitals Männedorf tiefer als budgetiert abschliessen.

Auf der Ertragsseite sind ein höherer Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank, mehr Steuereinnahmen und nicht budgetierte Handänderungsnachbezugskosten zu verzeichnen. Die Mehreinnahmen bei Steuern haben aber auch Mehraufwendungen bei den passiven Steuerauscheidungen zur Folge.

Buchverlust

Der Kanton hat im Laufe des Rechnungsjahrs 2006 eine Neubewertung der Finanzliegenschaften vorgenommen. Daraus resultierte ein Buchverlust von 124'880 Franken, der dem Eigenkapital entnommen wurde. Dieses Resultat ist zwar nicht rechnungsrelevant, jedoch vermindert es das Eigenkapital. Es betrug nach dieser Korrektur 11.69 Mio. Franken. Mit der Entnahme des Aufwandüberschusses von Fr. 60'374.03 beträgt das Eigenkapital per 31.12.2006 noch Fr. 11'630'971.27.

Schulgemeinde

Die Rechnung 2006 der Schulgemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 727'987 Franken ab. Das sind 99'387 Franken mehr als budgetiert. Die höheren Einnahmen im Bereich der ordentlichen Steuern und der Steuern aus den Vorjah-

ren sind durch die ungünstige Entwicklung der Steuerauscheidungen und Quellensteuern kompensiert worden. Der Gesamtaufwand ist erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr 2005 auf vergleichbarem Niveau gehalten worden. Der massive Mehraufwand in den Bereichen Energie, Kapitaldienst sowie Entschädigungen an den Kanton konnte durch Einsparungen in den Bereichen Personal, Behördenentschädigungen sowie reduzierten Abschreibungen und infolge restriktiver Investitionstätigkeit teilweise aufgefangen werden. Das Budget für Unterhalt der Bauten und Mobilien war infolge unvorhersehbarer Reparaturen zu knapp bemessen und hat zu Mehraufwand geführt.

Die stetig steigenden Anforderungen der Gesellschaft sowie die zahlreichen Aktivitäten zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes stellen für die Schule im Umfeld von knappen finanziellen Ressourcen eine ganz besondere Herausforderung dar.

Diverse Einsparungen

Die Investitionsrechnung der Schulgemeinde schliesst bei einem Investitionsvolumen von 462'657 Franken mit Minderaufwendungen von 557'343 Franken gegenüber dem Investitionsbudget 2006 ab. Die Minderinvestition resultiert aus Einsparungen bei der Realisierung von Projekten, Verschieben der Erneuerung der Aussenanlagen Neues Dörfli sowie durch das Verschieben des Projektionskredits für die Sanierung des Schulhauses im Eich in das Jahr 2007.

Die Neubewertung des Grundeigentums ergab einen Buchgewinn von 315'257 Franken. Der Buchgewinn und der Aufwandüberschuss führten zu einer Verringerung des Eigenkapitals um Franken 412'729.80. Am 31.12.2007 beträgt dieses Franken 7'073'076.51.

Eckdaten	Politische Gemeinde	Schulgemeinde	Total
	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Steuerfuss	52%	67%	119%
Aufwand	34.761	15.189	49.950
Ertrag	34.701	14.461	49.162
Aufwandüberschuss	0.060	0.728	0.788
Netto-Investitionen VV (inkl. Gemeindewerke)	4.209	0.462	4.671
Eigenkapital	11.63	7.07	18.70

«Tag der Sonne» am 5. Mai

Samuel Städeli, Energieberater

Die Gemeinde Hombrechtikon ist Mitglied im Tägerverein für Energiestädte. Am 4. und 5. Mai steht mit der von Energiestadt und Swissolar lancierten Aktion «Tag der Sonne» im ganzen Land die Solarenergie im Mittelpunkt. Am 5. Mai informiert die Gemeinde Hombrechtikon im Rahmen einer öffentlichen Besichtigung über ihre Solaranlage auf dem Dach des Heims Breitlen.

Im Jahre 1996 baute die Gemeinde zusammen mit Fachleuten und damaligen Schülern der Realklasse 2B von Kathrin Wild eine Solaranlage auf dem Dach des Altersheims Breitlen. Die im September 1996 in Betrieb genommene umweltfreundliche Anlage erzeugt Wärme aus der erneuerbaren Sonnenenergie von durchschnittlich jährlich 28.59 MWh. Um die gewonnene Sonnenenergie speichern zu können, steht ein Warmwasserspeicher von 1'500 Litern zur Verfügung. Der restliche Anteil an Energie wird mit der Ölheizung abgedeckt.

Solarpreis für innovatives Projekt

Dieses vorbildliche Projekt erhielt 1996 den «Schweizer Solarpreis» in der Kategorie «Institutionen/Persönlichkeiten» und wurde von Energieminister Bundesrat Moritz Leuenberger preisgekrönt nach dem Motto «in der Schule beginnt, was später wirken soll».

Kosteneinsparungen
Die Sonnenkollektoren im Ausmass von 60 m² decken rund 30 Prozent des Warmwasserenergiebedarfs der Bewohnerinnen und Bewohner des Heims Breitlen ab. Im Durchschnitt konnten so seit 1996 jährlich rund 2'800 Liter Heizöl eingespart werden, was dem ungefähren Heizölverbrauch eines Einfamilienhauses entspricht. Bei einem Heizölpreis von zurzeit 71 Rappen pro Liter konnten somit jähr-

lich durchschnittlich rund 2'000 Franken gespart werden.

Sonne und Umwelt

Denken Sie an eine Solaranlage, wenn Sie eine umweltschonende Warmwasseraufbereitung wünschen, Ihre Heizanlage sanierungsbedürftig ist oder Sie den Bau eines neuen Hauses planen.

Besichtigung

Am 5. Mai kann die Solaranlage auf dem Dach des Heims Breitlen an der Obstgartenstrasse 2 zwischen 10 und 13 Uhr besichtigt werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bewilligungspflicht

Bausekretär Fritz Kalt erteilt Ihnen gerne Auskunft über die Bewilligungspflicht von Solaranlagen und über das baurechtliche Verfahren (Tel. 055 254 92 33).

Erneuerbare Energien – Fragen?

Gerne beantworten Ihnen Energieberater Samuel Städeli oder Bausekretär Fritz Kalt Ihre Fragen zum Thema der erneuerbaren Energien. Zögern Sie nicht und wählen Sie Tel. 055 254 92 39 oder 055 254 92 33.

Multivision Neuseeland und Südsee

«Aotearoa», das Land der langen weissen Wolke, so nennen die Maori ihr Land. Die «Pakehas», die Fremden, haben diesem wunderschönen Land den Namen Neuseeland gegeben. Genau dorthin möchte Sie der Berner Fotograf Christian Zimmermann am Mittwoch, 9. Mai, 20 Uhr, im Gemeindesaal einen Abend lang entführen. Vier Monate durchstreifte er die grünen Inseln und die Südsee und hat seine Eindrücke in packenden Bildern festgehalten.



Naturschutz, nämlich rund ein Drittel. Dank dem rigorosen Schutz hat man die Möglichkeit, beeindruckende Tierbeobachtungen zu machen. Vor allem der seltene und sehr scheue Gelbaugenpinguin brachte Christian Zimmermann zum Staunen.

Majestätische Berge, tiefe Fjorde, aktive Vulkane, immergrüne Regenwälder und endlose weisse Sandstrände machen die Faszination Neuseelands aus. In kaum einem anderen Land steht so viel Landfläche unter

Rotorua ist die Hochburg der Maori, ein Thermalgebiet, wo es aus allen Ritzen zischt und dampft und Geysire meterhoch in die Höhe schiessen. Selten zieht ein Land seine Besucher so in seinen Bann

wie die grünen Inseln in der Abgeschiedenheit des Südpazifiks!

Nur drei Flugstunden von Neuseeland entfernt liegen Fiji und Cook Islands. Paradiesische Traumstrände und versteckte Lagunen laden zum Relaxen ein. Ein Bummel über einen der vielen farbenprächtigen Märkte oder ein Dorfbesuch mit traditioneller Kava-Zeremonie bleiben dem neugierigen Reisenden sicher in bester Erinnerung. Die ausgesprochene Gastfreundschaft und Fröhlichkeit der Insulaner stecken garantiert jeden «Inselhüpfer» an!

Diese eindruckliche digitale Multivision des abenteuerlustigen Fotografen ist ein Muss für jeden Ozeanien-Fan!

Kulturkommission Hombrechtikon

Vorverkauf

Ab Montag, 23. April, am Schalter der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr. Die Plätze sind nummeriert.

175 Jahre Sängerverein Hombrechtikon

Max Baur, Chorleiter

Am 23. November 1832 wurde der Sängerverein Hombrechtikon gegründet. Der heute 39 aktive Mitglieder zählende Männerchor begeht demnach dieses Jahr seinen 175. Geburtstag. Dies soll ordentlich gefeiert werden. Am 8. und 9. Juni findet anlässlich des Jubeljahrs ein Konzert statt, welches der interessierten Bevölkerung einen eindrücklichen Einblick in das musikalische Wirken unseres jubilierenden Dorfvereins geben soll.



Mitglieder des Sängervereins, Frühling 2007

(Foto: Hauenstein AG)

Um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert hatte die zürcherische Landbevölkerung einen zähen Kampf um ihre Unabhängigkeit von der Stadt Zürich zu führen. Erst der Ustertag im Jahre 1830 brachte den Durchbruch zu einer freiheitlichen Staatsform im Kanton Zürich. Für die Leute auf dem Lande brach damals ein wahrer Frühling des Lebens an. Es war die Zeit für die Gründung von Vereinen, in denen die erworbenen Freiheiten hochgehalten und gepflegt wurden.

Vier wackere Hombrechtiker

In dieser Stimmung des Aufbruchs schlossen sich vier sangesfrohe Freunde zu einem Quartett zusammen. Es waren dies der Lehrer J.J. Walder, Hans Heinrich Dändliker aus dem Langenriet, Jean Bühler vom Lüeholz und Heinrich Büeler vom Dörfli. Bei einem sommerlichen Anlass im Jahre 1832 trugen sie erstmals ihre einstudierten Lieder vor; das fand Anklang und so wurde am 23. November 1832 den Männerchor Hombrechtikon gegründet. Noch im gleichen Jahr hatte dieser seinen ersten öffentlichen Auftritt anlässlich des Silvestergottesdiensts und bestand bereits aus 26

Sängern. Über die vergangenen 175 Jahre entwickelte sich der damalige Chor zum heutigen Sängerverein Hombrechtikon.

Buntes Repertoire ...

Das heutige Repertoire des Sängervereins ist doch sehr von der Liederwahl seiner vielen Dirigenten geprägt und erinnert an erfolgreiche Konzerte und Sängerfeste. Die über die Jahre ausgewählte Chorliteratur erzählt von Liebe, vom Wein, vom Wandern und der Sangeslust und lässt die Sängerherzen bei jedem Vortrag noch immer höher schlagen. Aber auch fremdsprachige, feierliche und klassische Musik gehört zum Repertoire des Sängervereins; Musik, welche seine Sänger in herausfordernde Sphären der Chormusik führt.

... lebendige Aktivitäten

Immer wieder stellt sich der Sängerverein an Sängerfesten seiner gesanglichen Konkurrenz und freut sich, wenn er mit einem Goldkranz dekoriert und dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet in die heimatlichen Gefilde heimkehren darf. Immer wieder wird die Bevölkerung von Hombrechtikon mit Gesangsvorträgen unterhalten.

Aber auch die Durchführung der traditionellen «Mezgete uf em Puurehof», das Sängerbeizli am Bruneggfest, regelmässige Besuche in den Altersheimen und vieles mehr prägen das Sängerjahr des Sängervereins. Geprobt wird jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr im Singsaal Gmeindmatt und alle, die Freude am Chorgesang haben oder eine solche in sich wecken möchten, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Und nun wird gefeiert!

Unter dem Motto «Singen mit Freunden» wird im kommenden Juni das 175-jährige Jubiläum gefeiert. Dazu werden drei, dem Sängerverein nahe stehende Chöre eingeladen. Zusammen mit dem Frauenchor Hombrechtikon, dem Sängerbund Küssnacht und dem Liederkranz Öschingen/T wird am 8. und 9. Juni ein buntes Konzert gegeben. Lieder aus dem Wirken der drei bedeutendsten Dirigenten der vergangenen 25 Jahre, Hans Buck, Vreni Solenthaler und Max Baur, aber auch die Gesangskunst der drei befreundeten Chöre sollen dem den Chorgesang liebenden Publikum einen Abend voll Freude bereiten. Der Sängerverein freut sich auf Ihren Besuch.

Singen mit Freunden

Jubiläumskonzert des Sängervereins Hombrechtikon

Vorverkauf für beide Konzerte:

Montag, 21. Mai, 17.00 bis 19.30 Uhr

Mittwoch, 23. Mai, 15.00 bis 19.30 Uhr

Freitag, 25. Mai, 17.00 bis 19.30 Uhr

Fiirabig-Club

Luigi Ruzzini

Lächlerstrasse 19

8634 Hombrechtikon

Preis pro Person (inkl. Festführer)

Fr. 14.00

Mit der Vorstellung des **Cantiamo** und der **Kunstradfahrer**, (siehe rechte Seite) beginnt die Ährenpost mit einer neuen Serie mit Namen «Dorfvereine stellen sich vor». Alle interessierten Vereine im Ort haben die Möglichkeit erhalten, sich auf einer halben Seite näher vorzustellen. Die Serie dauert voraussichtlich bis Anfang 2008.

Gemischter Chor Cantiamo



Cantiamo im Februar 2007

(Foto: Beat Kuster)

Der gemischte Chor Cantiamo wurde im September 2002 gegründet und besteht aus rund 25 singfreudigen Frauen und Männern.

Für unsere Gründerin und Dirigentin Vreni Solenthaler ist Musik mehr als nur Töne, Melodien und Texte. Musik ist ein Teil ihres Lebens, den sie gerne mit anderen Leuten teilt. Dabei ist ihr die Freude am Singen ein

grosses Anliegen. Für sie gibt es nichts Schöneres, als nach einer Chorprobe in viele zufriedene, entspannte und strahlende Gesichter zu schauen. So ist es auch ihrer professionellen und einfühlsamen Führung zu verdanken, dass durch das gemeinsame Singen, die Lebendigkeit und Lebensfreude von jedem Einzelnen zum Ausdruck kommen kann.

Unser Repertoire ist sehr breit gefasst:

- Traditionelle Lieder, wie Amazing grace; Dank an die Freunde; Hab Sonne im Herzen;
- Werke von Schubert, Mozart etc., wie z.B. Sonne, Königin der Welt; Bist Du

- fern von mir/Se lontan ben mio;
- Kompositionen aus der heutigen Zeit: Jubilate, Jazz Motette; Have a nice day; Brighten the day;
- oder von den Comedian Harmonists: Wochenend und Sonnenschein; Veronika, der Lenz ist da.

Alljährlich, in der Adventszeit, veranstalten wir ein gemeinsames Konzert mit dem Blechbläser-Ensemble Musica Steveia und spielen und singen weihnächtliche Lieder zur Einstimmung in die Weihnachtszeit.

Der Chor Cantiamo probt alle zwei Wochen am Montag von 20 bis 22 Uhr im Schulhaus Feldbach. Die Probedaten und weitere Informationen können unter www.hombrechtikon.ch/cantiamo/ abgerufen werden.

Möchten Sie bei uns einmal schnuppern? Dann melden Sie sich doch bei Vreni Solenthaler, Tel. 055 244 32 14 oder bei Zita Kuster, Tel. 055 244 39 30.

Beat Kuster

Kunstradfahrer Hombrechtikon

1919 fand die Gründerversammlung des ATB (Arbeiter Touring Bund) statt. Der Sinn und Zweck: die Interessenvertretung der Radfahrer zur Verkehrserziehung und Kameradschaft.

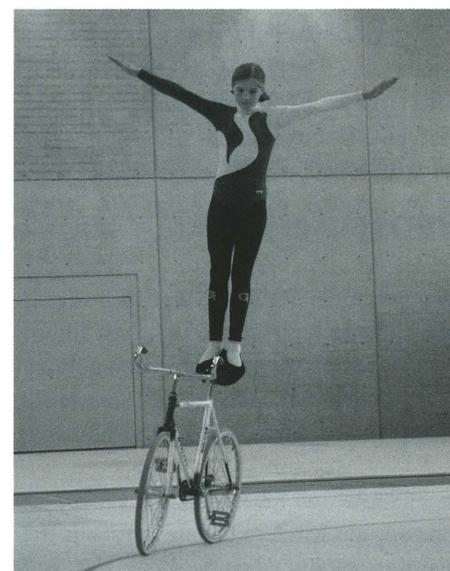
Unter der technischen Leitung von Kurt Züllli spezialisierte sich der Verein ab 1963 voll auf den Saalsport. Später wurden die Sportler/innen auf das international gültige UCI-Reglement geschult und dadurch die Wettkämpfe auf internationaler Ebene ermöglicht. Es wird nicht mehr vom Saal-, sondern vom Kunstradsport gesprochen.

Nach den erfolgreichen Jahren im Mannschaftsfahren eroberten die Schüler- und Jugendfahrer/innen die Podestplätze. Im 1er der Damen holte Daniela Keller acht Mal den Schweizermeistertitel und die Bronzemedaille an der WM in Malaysia. Das Zweierkunstfahren wurde sogar absolute Domäne des Vereins mit EM- und WM-Medailen. Ab 1990 wird der Kunstradsport nach 10-jähriger Aufbauzeit in das Programm von Jugend und Sport (J+S) aufge-

nommen. Vieles hat der Kunstradsport Schweiz dem initiativen Kurt Züllli zu verdanken. Nach 37 Jahren Trainertätigkeit hat er sein Amt an Daniela Keller abgetreten.

Die Kunstradfahrerinnen aus Hombrechtikon sind momentan mit zweimal Bronze an den Weltmeisterschaften 2006 in Chemnitz/D die erfolgreichsten Fahrerinnen der Schweiz. Die vier Damen haben ihren letztjährigen WM-Erfolg nochmals bestätigt. Unser Zweierteam hat mit seiner sauber gefahrenen Kür die topgesetzten Konkurrentinnen arg unter Druck gesetzt. Die gute Leistung wurde am Ende mit einer Medaille bestätigt.

Dieser Erfolg kommt nicht einfach so, die sechs erfolgreichen Fahrerinnen trainieren seit vielen Jahren in unserem Verein. Um zu einem/einer Kunstradfahrer/in heranzureifen braucht es ein hohes Mass an Konzentration, Gleichgewichtsgefühl, Beweglichkeit sowie Koordinationsvermögen, Kraft und vor allem Ausdauer.



Sara Nebel im Sattelstand. (Foto: zvg)

Zurzeit trainieren zehn Schüler/innen im Alter von 7 bis 14 Jahren sowie vier Jugendliche und sechs aktive Fahrerinnen regelmässig drei- bis viermal wöchentlich in der Turnhalle Dörfli. Interessierte Kinder können sich direkt in der Halle oder unter www.kunstrad-hombrechtikon.ch erkundigen.

Esther Keller

«Spitex für alle»

Spitex-Vorstand

Am Samstag, 5. Mai, findet in der ganzen Schweiz der nationale Spitex-Tag statt. In Hombrechtikon wird an diesem Tag das Spitex-Zentrum an der neuen Adresse (Im Zentrum 10) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Spitex bedeutet spital- und heimexterne Gesundheits- und Krankenpflege und Hilfe. Dank Spitex-Leistungen können Betroffene trotz persönlicher Einschränkungen zu Hause gepflegt und betreut werden oder früher von einem Spitalaufenthalt zurückkehren. Das Ziel der Spitex ist, die Selbstständigkeit der betreuten Personen zu erhalten und zu fördern. Dabei wird auch versucht, wann immer möglich, das private Umfeld der Betroffenen in die Hilfe und Pflege mit einzubeziehen.

Für die Spitex arbeiten diplomierte Kranken- und Hauspflegerinnen sowie ausgebildete Betagtenbetreuerinnen, Pflegeassistentinnen, Pflegehelferinnen und Haushilfen.

Wer durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen, Mutterschaft oder ähnliches auf Unterstützung angewiesen ist, kann die Spitexdienste in Anspruch nehmen. Der Bedarf hierzu muss nachgewiesen bzw. abgeklärt werden. Man kann sich über die örtliche Spitex-Organisation anmelden. Die Spitex-Dienstleistungen lassen sich in kassenpflichtige und nicht kassenpflichtige Angebote unterteilen.

Ärztlich verordnete Pflege und Bedarfsabklärung werden abzüglich Franchise und Selbstbehalt von der Krankenkasse übernommen. Spitexkosten machen schweizweit gerade einmal zwei Prozent der Krankenkassenkosten aus!

In Hombrechtikon teilen sich 23 Mitarbeiterinnen 10,6 Vollzeitstellen. 2006 wurden 198 Personen während 11'642 Stunden zu Hause betreut – eine Zunahme von 634 Stunden im Vergleich zum 2005! Etwas mehr als die Hälfte der Zeit entfiel dabei auf pflegerische Leistungen, der Rest wurde im hauswirtschaftlichen Bereich erbracht.

Am Samstag, 5. Mai, findet von 9 bis 14 Uhr der Tag der offenen Tür im Spitex-Zentrum statt (Eingang vis-a-vis Leue-Lädeli). An Ständen vor dem Volg und der Migros erhalten Sie an diesem Tag Gutscheine für Kaffee und Brötli, die im Spitex-Zentrum eingelöst werden können. Vor Ort erwartet Sie eine Fotoausstellung, interessantes Informationsmaterial liegt auf, Blutdruck und Blutzucker können gemessen werden. Ausserdem stehen Ihnen Spitexmitarbeiterinnen, Vorstandsmitglieder des Spitex-Vereins, Rotkreuzfahrer und Behördenvertreter als Ansprech- und Auskunftspersonen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bunt gemischt



Babysitterkurs

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz organisiert das Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke einen Babysitterkurs. Dieser findet an den **Samstagen, 16. Juni und 23. Juni**, von 9 bis 15 Uhr statt.

Jugendlichen ab 13 Jahren, die Freude am Umgang mit Kindern haben, werden in diesem Kurs auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Die ausgebildeten Babysitter werden danach in die Adressliste der Babysittervermittlung aufgenommen, welche an interessierte Eltern weitergegeben wird.

Anmeldung und Auskunft bis 25. Mai: Cornelia Frei, Tel. 055 244 29 55 oder mcfrei@gmx.ch

Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
www.spielbaracke.ch

2. Beizenfestival

Am **Samstag, 19. Mai**, ab 20 Uhr, veranstaltet der Verein velvet vibes zum zweiten Mal das Beizenfestival. Dieses musikalisch sehr breit gefächerte Angebot findet an verschiedenen Orten im Dorf statt:

- Im Restaurant Arcade spielt die Band Chameleon Jazz'n Funk.
- Im Restaurant Pöstli sorgt das Echo vom Loorenhof mit Ländler für Stimmung.
- In der Pizzeria Punto Rosso verspricht ein Karaoke-Abend unterhaltsame Stunden.
- Im Blumenladen ARTischocke werden klassische Töne zu hören sein.
- Im Gemeindesaal wird das musikalische Angebot mit Rap und Hip-Hop von Sänger BLIGG abgerundet.

Die Veranstaltung bietet musikalische Leckerbissen für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie. In den Restaurants und im Blumenladen ist der Eintritt frei, beim Konzert im Gemeindesaal ist man mit 10 Franken dabei.

Mirjam Rüeger, OK Beizenfestival



Puure-Zmorge Auffahrt

Donnerstag, 17. Mai

Bauernhof Familie Baumann
Chilehof Hombrechtikon

ab 09.30 bis 11.30 Uhr

reichhaltiges Zmorgebuffet,
anschliessend Festwirtschaft
und musikalische Unterhaltung

Ihre Gastgeber sind:
Männerriege mit Frauenturnen
des TV Hombrechtikon



Geburtstage

Im Mai gratulieren wir

80 28. Mai
Hans Suter
 Richttannstr. 6

85 25. Mai
Martha Andermatt-Bertolini
 Plattenhof 3

92 16. Mai
Pauline Bachmann-Grenacher
 Obstgartenstrasse 2

94 31. Mai
Luise Käppeli-Walder
 Obstgartenstrasse 2



Kinder-Flohmi

Datum: Samstag, 2. Juni
 Zeit: ab 10 Uhr
 Ort: Kinderkrippe Farbtupf, Ascom
 Areal, Eichtal
 Kosten: Gebühr Fr. 5.–. Was du an Geld
 einnimmst gehört dir!

Einfach kommen, ausstellen und verkaufen. Nimm ein Tuch, eine Decke oder ein Tischli mit, auf dem du deine Spielsachen ausbreiten kannst! Der Kinder-Flohmi ist zwar unter einem Vordach, nimm aber trotzdem einen Regenschutz für dich und deine Ausstellung mit!

Was möchtest du anbieten: Etwa deine Spielsachen oder Bücher, die du nicht mehr brauchst, selbst gebastelte Dinge, Kleider? Du wolltest sicher schon lange dein Kinderzimmer entrümpeln, oder? Ausgeschlossen ist «Food». Dafür bieten wir einen Verpflegungsstand an!

Kontaktperson:
 Mia Haller, Tel. 055 244 53 21 oder unter
www.hombrechtikon.ch/Kinderkrippe

Verein Kinderkrippe Hombrechtikon

«Brocki» wieder offen

Die Brockenstube an der Grüningerstrasse 24 hat Ende April ihre Tore wieder geöffnet. Sie finden bei uns Möbel, Haushaltgegenstände, Kleider, Bücher, Nippes und vieles mehr. Schauen Sie sich in der Brocki um, durchstöbern Sie Regale und Ständer. Vielleicht stossen Sie dabei auf die schon lang gesuchte Trouvaille.

Im Sommer ziehen wir auf das alte Zivilschutzareal um. Bis dahin planen wir einige spezielle Aktionen. Also kommen Sie vorbei und profitieren Sie von unseren Sonderangeboten. Der jährliche Erlös fliesst in gemeinnützige Projekte in der Gemeinde sowie in vereinseigene Vorhaben. Die Brocki-Frauen würden sich sehr freuen, auf diesem Weg auch einige neue Mitarbeiterinnen gewinnen zu können. Interessiert? Dann melden Sie sich bei Linda Jenni, Tel. 055 244 48 82.

Guterhaltene, saubere und funktionstüchtige Sachen können während der Öffnungszeiten am Dienstag und Samstag von 09 bis 11 Uhr abgegeben werden. Für Waren, die nicht selber transportiert werden können, ist die Brockenstube gerne bereit, innerhalb der Gemeinde einen Transport zu organisieren. Zuständig dafür ist Vreni Hinderling, Tel. 055 244 61 11.

Gemeinnütziger Frauenverein

Abfuhrwesen

Mai



Gartenabraum

Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. Mai

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Altstoffsammelstelle

Mittwoch, 16. Mai (vor Auffahrt), nur bis 16 Uhr geöffnet.
 Samstag, 5. und 19. Mai, **geschlossen**.

Ausstellung «Blaulicht»

Ein unbekannter Toter auf der Kronenkreuzung – dahinter ein völlig demoliertes Motorrad und ein leicht lädiertes Automobil. Als Polizeifoto für die heutige Zeit leider kein unrealistisches Bild – 1928 aber sicher ein Ereignis, das viel Gesprächsstoff hergab.

Damals wie heute stand die Polizei im Einsatz. Was sich jedoch bei einem solchen Unfall, aber auch bei anderen Ereignissen wie Feuersbrünsten oder Bootshavarien auf dem Zürichsee in den letzten 80 Jahren alles geändert hat, zeigt die Kapo Zürich, die Feuerwehr Hombrechtikon, der Samariterverein Hombrechtikon, der Seerettungsdienst Rapperswil-Jona-Hombrechtikon und der Rettungsdienst des Spitals Männedorf in der neuen Ausstellung «Blaulicht», im Dorfmuseum Stricklerhuus.

Öffnungszeiten: Jeden ersten Sonntag im Monat, von 14 bis 17 Uhr, während eines ganzen Jahres, ab der Vernissage vom 5. Mai. Dazu finden jeweils Sonderaktionen der ausstellenden Organisationen statt.

Pro Hombrechtikon

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich
 (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink,
 Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 7: 25. Mai

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
 Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
 Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon,
 Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63,
hombi-vak@bluewin.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
 für die Ausgabe Nr. 7: 30. Mai

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mai 2007					
Dienstag	1. Mai	08.00-12.00 ab 18.30	Bedingungsschiessen Vogelstimmen ; Rundgang um den Sonnengarten mit U. Wagner	Schützenhaus Langacher Sonnengarten	Schützengesellschaft Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Freitag	4. Mai	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Restaurant «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
Samstag	5. Mai	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	9. Mai	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung im Eltern-Kind-Zentrum ; K.Rödner, Erziehungsberater anwesend; Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
		20.00	Multivisions-Show «Neuseeland und Südsee» ; Digitale Projektion auf Panoramaleinwand/ Digitalsound	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	12. Mai	09.30-11.00	Tag der offenen Tür ; Instrumentenschau, Info; anschliessend Konzert ab 11.00h	Schulhaus Gmeindmatt und Singsaal	Jugendmusikschule Hombrechtikon
		10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
		15.15	GV; Gemeinnütziger Verein Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	13. Mai		Konzert zum Muttertag	Kath. Kirche / Altersheim Breiten	Musikverein Harmonie Hombr.
		15.15	Vernissage der Kunstausstellung «Planeten-, Tierkreis- und Jahreslauf» ; Bilder und Skulpturen; E. Wagner, R. von Bonin, E. Schneider-Boog und G. Wagner	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Montag	14. Mai		Circus Medrano ; weitere Daten: Di 15. 5., Mi 16. 5., Do 17. 5.	Parkplatz Gemeindesaal	
Donnerstag	17. Mai	ab 9.30	Puure-Zmorge	Bauernhof Chilehof, Fam. Baumann	Männerriege Hombrechtikon und Frauenturnen des TVH
		15.30	Konzert ; «Die schöne Müllerin» von F.Schubert; W.Rüeggsegger, Bariton; R.Matti, Klavier	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Samstag	19. Mai	ab 20.00	2. Beizenfestival ; Gemeindesaal: BLIGG (Hip Hop) + Vorband; Rest.Arcade: Cameleon (Jazz,n Funk); Rest.Pöschkli: Echo vom Loorenhof (Ländler); Pizzeria Punto Rosso: Karaoke; Blumen ARTschocke: Mozart	Gemeindesaal und div. Orte	velvet vibes
Sonntag	20. Mai	11.00	Matinée mit dem Zitherverein Zürich	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Montag	21. Mai	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	23. Mai	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung im Eltern-Kind-Zentrum ; Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Freitag	25. Mai	20.00	Rezitation und Musik ; «Goethes Märchen»	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	27. Mai	10.00	Jodlermesse mit dem «Echo vom Hornet»	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
		15.30	Eurythmie-Aufführung zu Pfingsten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Vorschau Juni 2007					
Freitag	1. Juni	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Restaurant «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
Samstag	2. Juni		Kleidersammlung ; an bekannten Sammelplätzen morgens (Diebstahl!) bereitstellen; (Auskunft F. Marti Tel. 079 421 53 82)	ganzes Gemeindegebiet	Samariterverein Hombrechtikon
Samstag	2. Juni	10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
Samstag	2. Juni	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	3. Juni	10.00	Konfirmationen ; Pf. Jiri Precek	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Mittwoch	6. Juni	15.30	Konzert ; Sommerkonzert mit dem regionalen Orchester «Die Senioriker»	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Freitag	8. Juni	20.00	Jubiläums-Konzert ; «175 Jahre Sängerverein Hombrechtikon»; Singen mit Freunden; Abendunter- haltung und Tanz bis in den Morgen; Festwirtschaft	Gemeindesaal Blatten	Sängerverein Hombrechtikon
Samstag	9. Juni	20.00	Offizieller Anlass Jubiläums-Konzert ; «175 Jahre Sängerverein Hombrechtikon»; Abendunterhaltung und Tanz bis in den Morgen; Festwirtschaft	Gemeindesaal Blatten	Sängerverein Hombrechtikon
Sonntag	10. Juni	10.00	Konfirmationen ; Pfn. Ruth den Haan	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Fixe Wochentage im Mai 2007					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr	(a. Sch.)	11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag	(a. Sch.)	09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag	(a. Sch.)	11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag	(a. Som.)	09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube, Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube, Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon

(a. Sch.) = ausser Schulferien / (a. Som.) = ausser Sommerferien